

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Auf zu neuen Ufern – Verein Zuckerwerk dauerhaft im alten Hochbunker in der Überseestadt etablieren

Die jahrelange Suche des Zucker e.V. nach einem adäquaten Domizil steht vor einem erfolgreichen Abschluss: Im alten Hochbunker in der Überseestadt könnte schon bald ein dauerhafter Standort für die Vereinsarbeit etabliert werden.

Der soziokulturelle Verein – ein Netzwerk aus Künstler/-innen, Musiker/-innen und Kulturschaffenden – bemüht sich bereits seit 2012 um einen selbstorganisierten Veranstaltungsort in Bremen. Ziel des Vereins ist es, der kreativen und kulturschaffenden Bremer Subkultur einen angemessenen Raum in zentraler Lage zu bieten. Die Stadtbürgerschaft hat das Projekt von Beginn an mit Sympathie begleitet, der Beirat Walle hat letztmalig im Februar 2017 den Plänen der (Um-)Nutzung des Hochbunkers durch den Zucker e.V. zugestimmt und sich für die weitere Unterstützung dieses Projektes ausgesprochen. Auch im Koalitionsvertrag ist das Ziel verankert, einen geeigneten Standort für den Zucker e.V. zu finden.

Der Verein hat die finanziellen Voraussetzungen zur Modernisierung und zum Umbau des Gebäudes nach eigenem Bekunden bereits geschaffen: Auf ca. 1.000 Quadratmetern soll ein Kulturzentrum inklusive Clubbetrieb für unterschiedliche Nutzungen entstehen, in dem dann bis zu 400 Gäste untergebracht werden können.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. umgehend die Änderung des derzeit gültigen Bebauungsplanes für das Gelände an der Hans-Böckler-Straße/Hansator dahingehend vorzubereiten, dass die vom Zucker e. V. angestrebte kulturelle und gastronomische Nutzung möglich wird und parallel dazu Gespräche mit den Anliegern aufzunehmen, um mögliche Bedenken gegen die Nutzung des Bunkers durch Zucker e. V. zu entkräften.
2. parallel hierzu unter Beachtung der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen eine Konzeptausschreibung zur Veräußerung des Bunkers zu dem vom Zucker e. V. angestrebten Zwecke zu entwickeln.
3. die Wirtschaftsförderung GmbH sowie Immobilien Bremen damit zu beauftragen, für die Übergangsfrist bis zur Realisierung der Bunkerumnutzung gemeinsam mit dem Zucker e. V. nach Möglichkeiten für eine Zwischennutzung von Gebäuden zu suchen, damit die Arbeit des Vereins fortgesetzt werden kann.

Jürgen Pohlmann, Elombo Bolayela, Dieter Reinken, Björn Tschöpe
und Fraktion der SPD

Kai Wargalla, Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Robert Bücking,
Dr. Maike Schaefer und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen